

# Jeremia 29, 11-14a

## **Was für ein Wort!**

Jeremia rechnet mit Gott.  
Kein vielleicht – wenn alles gut geht  
Gott ist ein klares Gegenüber,  
ein Du – ansprechbar  
gerade jetzt  
in dunklen, unruhigen Zeiten  
für das Volk Israel damals  
für uns heute  
für mich jetzt.

Gott ist da  
und...  
ich werde ihn finden.  
Kein eventuell – wenn ich Glück habe.  
Ich werde Gott finden,  
wenn...  
ja wenn ich ihn von ganzem Herzen suche.

„Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich für  
euch denke - Spruch des Herrn -, Gedanken  
des Heils und nicht des Unheils; denn ich will  
euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.  
Ihr werdet mich anrufen, ihr werdet kommen  
und zu mir beten und ich werde euch erhören.  
**Ihr werdet mich suchen und ihr werdet mich  
finden, wenn ihr nach mir fragt von ganzem  
Herzen. Und ich lasse mich von euch finden.“**

## **Was für eine Zusage!**

Gott: eine zuverlässige Größe,  
jemand, mit dem ich rechnen kann.  
Bleibt die alles entscheidende Frage:  
Tu mach ich das auch?  
Gerade jetzt  
in all dem Schmerz,  
einsam und müde.

Trau ich Dir zu,  
da zu sein – für mich?  
Trau ich mir zu –  
mit jeder Faser meines Körpers,  
mit all meinen Sinnen –  
Dich zu suchen  
und Dich zu finden Gott,  
mit Gedanken des Heils,  
mit Zukunft und Hoffnung  
für mich?

## **Was für eine Verheißung!**

Zugesprochen  
durch den Propheten Jeremia  
damals.  
Fleisch geworden  
in Jesus  
zur Weihnacht  
und immer wieder  
in deinen Krippen auf zwei Beinen.